
1513/J XXII. GP

Eingelangt am 25.02.2004

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Parnigoni

und GenossInnen

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend „Auflösung der Zollwache und künftige Aufgabengebiete der Zollverwaltung“

Große Verunsicherung herrscht zur Zeit bei den BeamtInnen der Zollwache, aber auch bei den einzelnen Wachkörpern innerhalb des B.M.I., hinsichtlich der für 1. Mai 2004 geplanten Auflösung der Zollwache und der Übernahme von mindestens 1000 ZollwachebeamtInnen in das B.M.I.

Inbesondere sorgen sich viele Bedienstete der Zollwache, dass sie gegen ihren Willen den Status als Exekutivbeamte verlieren könnten und dass die im Bundesministerium für Finanzen verbleibenden Mitarbeiter der Zollwache gehaltsmäßige Einbußen erfahren müssen.

Darüber hinaus fürchten viele BeamtInnen um die Aufrechterhaltung der bisherigen hohen Qualität der Arbeit der österreichischen Zollwache, die ja auch im vergangenen Jahr spektakuläre Fahndungserfolge erzielen konnte.

(Insgesamt konnte 2003 allein in Ostösterreich Schmuggelgut im Wert von 17,7 Millionen € sichergestellt werden. Österreichweit wurden 100 Millionen Stück Zigaretten sichergestellt.)

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Finanzen nachstehende

Anfrage:

1. Welche Aufgabenbereiche soll die künftige Zollverwaltung im Detail übernehmen?
2. Welche Aufgaben werden künftig jene BeamtInnen der Zollwache übernehmen, die nach dem 1. 5. 2004 in das B.M.I. übersiedeln (bitte um genaue Auflistung des diesbezüglichen Aufgabenkataloges) ?
3. Wie viele Beamtinnen und Beamte der bisherigen Zollwache werden künftig in das B.M.I. übersiedeln, wie viele werden im Bundesministerium für Finanzen verbleiben?
4. Wer entscheidet darüber, wie viel BeamtInnen ins B.M.I übersiedeln, wann fällt diese Entscheidung und in welcher Art und Weise wird diese Entscheidung mit dem Innenminister abgesprochen?
5. Können Sie garantieren, dass bei der „Übersiedlung“ der BeamtInnen der Zoll wache vom BM für Finanzen ins B.M.I, alle dienstrechtlichen Vorschriften eingehalten werden und Einvernehmen mit der Personalvertretung hergestellt wird?
6. Wie viele BeamtInnen werden Ihrer Meinung nach vonnöten sein, um die Aufgaben der künftigen Zollverwaltung in der selben Qualität wie früher bewältigen zu können?
7. Wie werden Sie sicherstellen, dass die bislang hohe Qualität der Arbeit der österreichischen Zollverwaltung aufrechterhalten wird?
8. Gibt es ein Personalkonzept innerhalb des Finanzministeriums, was die Neustrukturierung des im Bereich des Finanzministeriums verbleibenden Teils der Zollwache betrifft?
 - a) Wenn ja, wie sieht dieses im Detail aus, wer hat dieses erarbeitet und erfolgte die Erstellung desselben nach Rücksprache mit dem B.M.I.?
 - b) Wenn nein, warum nicht bzw. wann wird ein solches vorliegen?

9. Können Sie sicherstellen, dass kein Bediensteter der Zollwache gegen seinen Willen den Status als Exekutivbeamter verliert? Wenn ja, wie werden Sie das sicherstellen?
10. Können Sie sicherstellen, dass die im Bundesministerium für Finanzen verbleibenden Mitarbeiter der Zollwache keine gehaltmäßigen Kürzungen erfahren? Wenn ja, wie werden Sie das sicherstellen?
11. Mit welchen neuen technologischen Hilfsmitteln wollen Sie die von Ihnen im Herbst im Fernsehjournal „Report“ angekündigte „Aktion scharf vorantreiben? Welche Neuanschaffungen werden Sie hierfür tätigen, wann werden diese erfolgen und wie viel werden diese kosten?
12. Wie viel an zusätzlichem Aufkommen für das Budget wollen Sie konkret bei der Jagd nach „Zollsündern“ erzielen und durch welche Maßnahmen?
13. In wie vielen Fällen erfolgte gemäß § 89 des Finanzstrafgesetzes im Zeitraum von Jänner 2002 bis Dezember 2003 die Beschlagnahme verfallsbedrohter Gegenstände? Welche Gegenstände wurden im Einzelnen von den Organen der Finanzstrafbehörde, Abgabenbehörde, Zollwache und des öffentlichen Sicherheitsdienstes beschlagnahmt und an welchen Grenzen geschah dies jeweils?
14. Welche Gegenstände (bitte um genaue Auflistung nach Art, Anzahl bzw. Menge) wurden im Zeitraum von Jänner 2002 bis Dezember 2003 gemäß § 17 des Finanzstrafgesetzes entzogen bzw. gingen in das Eigentum des Bundes über und wo geschah dies?
15. Über wie viele sogenannte „Röntgenfahrzeuge“ verfügt das Finanzministerium gegenwärtig, wo kommen diese zum Einsatz, wie funktionieren diese Fahrzeuge und welche Ergebnisse hat der Einsatz derselben bislang gebracht?
16. Wie viele zusätzliche Röntgenfahrzeuge wollen Sie anschaffen, wann soll dies geschehen, wie viel an Budgetmitteln ist hierfür vorgesehen und wo sollen diese Fahrzeuge allfälligerweise zum Einsatz kommen?